

**RS OGH 1978/8/30 1Ob689/78,
10Ob63/07y, 7Ob16/19g, 7Ob22/22v**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 30.08.1978

Norm

ABGB §861

ABGB §869

ABGB §871 CII

ABGB §914 II

Rechtssatz

Eine Erklärung gilt im Sinne des tatsächlichen Verständnisses des Erklärenden, wenn der Erklärende bei Abgabe der Erklärung irrt, der Erklärungsempfänger den Irrtum bemerkt und erkennt, in welchem Sinn der Erklärende die Erklärung abgeben wollte. Auf Grund der Erkenntnis des tatsächlichen Verständnisses befinden sich ja beide Teile in übereinstimmendem Verständnis. Würde der Erklärungsempfänger die irrtümlich formulierte Offerte annehmen, den Vertrag aber ungeachtet des Erkennens des tatsächlichen Verständnisses des Offerenten nicht gemäß diesem Verständnis, sondern nur dem Wortlaut entsprechend abschließen wollen, wäre dies als Mentalreservation unbeachtlich.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 689/78
Entscheidungstext OGH 30.08.1978 1 Ob 689/78
- 10 Ob 63/07y
Entscheidungstext OGH 26.06.2007 10 Ob 63/07y
Auch
- 7 Ob 16/19g
Entscheidungstext OGH 28.08.2019 7 Ob 16/19g
Auch
- 7 Ob 22/22v
Entscheidungstext OGH 29.04.2022 7 Ob 22/22v
Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1978:RS0014050

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

09.06.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at